

VÖLLIG LOSGELÖST? GOVERNANCE DER WISSENSCHAFT AKTEURE, KONZEPTE UND INSTRUMENTE

6. iFQ-JAHRESTAGUNG

17.+18.12.
2012

Berlin-Brandenburgische Akademie der
Wissenschaften [BBAW] im Leibniz-Saal
Am Gendarmenmarkt
Markgrafenstraße 38
10117 Berlin

GEFÖRDERT DURCH DEN STIFTERVERBAND
FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT

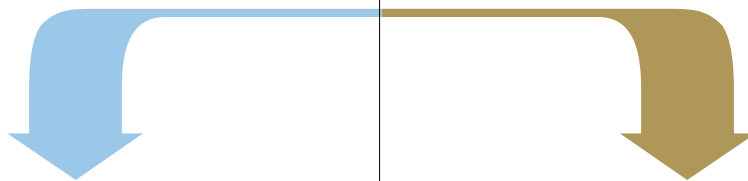
Berlin-Brandenburgische Akademie der
Wissenschaften [BBAW] im Leibniz-Saal
Am Gendarmenmarkt
Markgrafenstraße 38
10117 Berlin

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldung unter www.forschungsinfo.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 95 EUR und beinhaltet unter anderem
die Verpflegung während der Veranstaltung sowie ein Abendessen am
17. Dezember 2012.

Anmeldungen sind solange möglich, wie es freie Teilnahmeplätze gibt.



AKTUELLE INFORMATIONEN:
WWW.FORSCHUNGSINFO.DE

Ansprechpartner: DR. ANDRÉ LOTTMANN
iFQ — Institut für
Forschungsinformation
und Qualitätssicherung
Schützenstraße 6a
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 / 2064 177-43
Telefax: +49 (0)30 / 2064 177-99
info@forschungsinfo.de



Institut für
Forschungsinformation
und Qualitätssicherung

WWW.FORSCHUNGSINFO.DE

1. KONFERENZTAG

mo 17.12.

bis 11:00 Anreise und Anmeldung

11:00 Einführung in die Jahrestagung
Stefan Hornbostel [iFQ Berlin]

SEKTION

I AUSGEWÄHLTE THEORETISCHE UND KONZEPTIONELLE ZUGÄNGE Moderation: Stefan Hornbostel

11:15 Von Governance zu »authority relations«: Wie sich Regelungsstrukturen dem Forschungshandeln aufprägen
Uwe Schimank [Universität Bremen]

12:00 Governance und Staat — eine politikwissenschaftliche Perspektive
Julia von Blumenthal [Humboldt-Universität zu Berlin]

12:45 Mittagessen

SEKTION

II STEUERUNGSLOGIKEN UND STEUERUNGSELEMENTE Moderation: René Krempkow

14:00 Institutionelle Leistung durch Eigenverantwortung
Christiane Neumann [Leibniz-Gemeinschaft]

14:15 Jenseits der Fakultäten: Neue Organisationsmodelle in Forschung und Lehre und ihre Konsequenzen für die Hochschulgovernance
Volker Meyer-Guckel [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft]

15:30 Kaffeepause

16:00 Der Wissenschaftsrat als Verhandlungssystem — und was man daraus für die Governance der Wissenschaft lernen kann
Andreas Stucke [Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats, Köln]

17:30 Evolutionary adaptation in the governance of the Research Council of Norway
Erik Arnold [Technopolis Group, Universität Twente]

18:00 Abendbuffet

Ansprechpartner zum Tagungsprogramm: René Krempkow und Torger Möller

2. KONFERENZTAG

di 18.12.

9:00 Einführung
Sybille Hinze [iFQ Berlin]

SEKTION

III INSTRUMENTE UND EFFEKTE Moderation: Sybille Hinze

9:05 Policy screening by structural change detection: can policies effectively boost research system performance?
Diana Hicks [Georgia Institute of Technology, Atlanta]

9:50 Evaluating university research performance using metrics: comparing the results against the outcomes of peer assessment in the UK RAE
Linda Butler [Australian National University]

10:35 Kann man Qualität quantitativ erfassen? — Erkenntnisse aus dem tschechischen PBFS
Barbara Good [Technopolis Group]

11:20 Kaffeepause

11:45 Akteurskonstellationen und Steuerungshandeln im Rahmen von Ziel- und Leistungsvereinbarungen
Susanne In der Smitten / Michael Leszczensky [HIS-Institut für Hochschulforschung, Hannover]

12:30 Welche Effekte hat die LOM?
Das Beispiel der deutschen Universitätsmedizin
René Krempkow / Uta Landrock [iFQ Berlin]

13:15 Mittagessen

SEKTION

IV WISSENSCHAFT UND MEDIALE ÖFFENTLICHKEIT Moderation: Torger Möller

14:15 Governance durch Massenmedien? Ergebnisse eines Fachkulturenvergleichs
Simone Rödder / Martina Franzen [Universität Bielefeld]

15:00 Warum drängen Hochschulen in die Medien? Ausmaß und Ursachen einer folgenreichen Entwicklung
Frank Marcinkowski [Universität Münster] / Matthias Kohring [Universität Mannheim]

15:45 Die Macht des Redakteurs
Alexander Mäder [Stuttgarter Zeitung]

16:15 Verabschiedung
Stefan Hornbostel [iFQ Berlin]

16:30 Ende der Veranstaltung

Fragen zur Steuerung und Steuerbarkeit des Wissenschaftssystems haben in den letzten Jahren sowohl in der Wissenschaftspolitik als auch in der Governance-Forschung Hochkonjunktur. Grund hierfür sind unterschiedliche wissenschaftspolitische Reformen in den letzten Jahren. Waren vormals wissenschaftliche Einrichtungen in der Regel einem direkten Zugriff des Staates ausgesetzt, so zeugen neue Ideen von Hochschulautonomie und deregulierende Organisationsmodelle für wissenschaftliche Einrichtungen sowie wettbewerbsfördernde Instrumente wie die Exzellenzinitiative und leistungsorientierte Mittelvergabesysteme von einer veränderten Governance der Wissenschaft. Insbesondere das Paradigma der Selbststeuerung der Wissenschaft scheint dabei »leitend« zu sein. Es wäre jedoch verfehlt, der Wissenschaftspolitik eine eindeutige oder gar einheitliche Governance-Praxis zu unterstellen. Die inzwischen eingesetzte theoretische und empirische Reflexion innerhalb der Wissenschaftsforschung hat herausgearbeitet, dass zwischen Zielsetzung und tatsächlicher Wirkung bestimmter Governance-Instrumente zuweilen große Unterschiede bestehen können. Dies ist Anlass genug, um den Stand der gegenwärtigen Governance-Debatten zu resümieren und sowohl deren praktische als auch theoretische Seite in den Blick zu nehmen.

Das iFQ möchte mit seiner Jahrestagung Akteuren der Wissenschaftspolitik und -administration sowie Governance-Forscherinnen und -Forschern unterschiedlicher Disziplinen ein gemeinsames Forum für dieses Thema bieten. Das iFQ freut sich daher, zahlreiche international anerkannte Expertinnen und Experten gewonnen zu haben.

Die Jahrestagung wird gefördert durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.